



Erste Auswilderung von Steinhühnern

Sieben junge Steinhühner in die Freiheit entlassen

Im Gehege am Bunker Mooseum in Moos in Passeier wurde im April 2022 neben der Steinwildkolonie auch ein Steinhuhn-Paar angesiedelt. Obwohl das Alpensteinhuhn im gesamten Alpenraum in Höhenlagen zwischen 1.600 und 2.800 Metern recht verbreitet ist, sind seine Bestände rückläufig. Die Zunahme von Waldflächen, der Rückgang des Ackerbaus, die erhöhte Präsenz von Beutegreifern und Nesträubern sowie der Verlust von Alm- und Weidewirtschaft und zunehmende Störungen durch Freizeitaktivitäten tragen maßgeblich zu diesem Rückgang bei. Das Alpensteinhuhn steht daher seit 2009 auf der Roten Liste als potenziell gefährdete Art.

Der Verein MuseumHinterPasseier engagiert sich seit vielen Jahren für den Natur- und Umweltschutz und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Steinwildbestände in den Südtiroler Bergen durch regelmäßige Auswilderungsmaßnahmen. Nun möchte der Verein mit der Zucht von Steinhühnern dasselbe erreichen. Das Paar in der Voliere am Bunker Mooseum stammt aus einer Zucht in Asiago und hat sich schnell an seine neue Umgebung gewöhnt. Überraschenderweise legte das Weibchen bereits kurze Zeit nach seiner Ankunft Eier ab. Somit konnte bereits im ersten Jahr der Steinhuhn-Zucht in Moos gesunder Nachwuchs verzeichnet werden. Die Küken haben sich prächtig entwickelt und die Jungtiere

haben ihren ersten Winter im hinteren Passeiertal erfolgreich überstanden. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Jagd und Fischerei wurde im Frühjahr 2023 ein neues Auswilderungsprojekt gestartet. Die Gemeinde Moos in Passeier hat die Tiere kostenlos für das Projekt zur Verfügung gestellt. Vor ihrer Auswilderung wurden alle Steinhühner tierärztlich untersucht, wobei zwei von ihnen mit Sendern versehen wurden. Da dies die erste dokumentierte Auswilderung von Steinhühnern mit Sendern in Südtirol ist, ist es von großer Bedeutung zu beobachten, wie gut sich die Tiere in freier Wildbahn zurechtfinden. Die kleinen Sender sind mit einem Solarmodul ausgestattet und wiegen nur etwa 10 Gramm. Sie erfassen den Standort alle paar Stunden und übermitteln diese Daten an die zuständigen Behörden.

Am Mittwoch, dem 29. Juni 2023, war es schließlich so weit: Die sieben jungen Steinhühner konnten erfolgreich oberhalb von Stuls im Hinterpasseier an der Stuller Mut ausgewildert werden. Der Transport und die Freilassung verliefen reibungslos. Den ersten Daten der Sender zufolge geht es den Tieren gut, und sie erkunden aktiv ihren neuen Lebensraum. Auch in diesem Jahr gab es in der Steinhuhn-Voliere erneut Nachwuchs, sodass weiteren Auswilderungsprojekten in den kommenden Jahren nichts im Wege steht.

Peter Heel



Steinkitz erhält einen Namen

Steinkitztaufe im Gehege des Bunker Mooseum

Jedes Jahr wird voller Spannung auf den Nachwuchs beim Steinwild im, ans Bunker Mooseum grenzenden Gehege gewartet. Ende Mai hat ein kleines, gesundes Steinkitz das Licht der Welt erblickt und entzückt seitdem die Besucher.

Die Kinder des Sommerkindergartens von Moos besuchten am Vormittag des 13. Juli das Museum und konnten bei einer Führung mit durch das MuseumHinterPasseier – Bunker Mooseum allerhand Interessantes zum Naturpark Texelgruppe und zu den dort lebenden Tieren erfahren. Die Kindergartenkinder hatten sich auch schon einen Namen für das junge Steingeißlein überlegt: *Heidi* soll es nun heißen. Nachdem die Kinder ein schönes Plakat zur Namensverkündung gebastelt hatten, ging es ins Gehege, wo sie das Steinwild bei einer Fütterung hautnah erleben konnten. Zum Abschluss versammelten sich Alle zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto auf dem Bunkerkopf. Die kleine „Heidi“ kann im Rahmen eines Besuchs des Bunker Mooseums aus nächster Nähe beim Spielen, Klettern und Kuschneln mit ihrer Mama im neu angelegten Freibereich, der jetzt noch besser an die Bedürfnisse dieser majestätischen Tiere angepasst wurde, beobachtet werden.

Peter Heel